



**Nachfolge geregelt.** Michael Stein (l.) hat seine Anteile am Anlagenbauer KSC an die EuG Energiebau von Gerrit Fester (r.) verkauft.

*Foto: Jörg Tudyka / Tudyka.pr*

## **Unternehmensnachfolge erfolgreich abgeschlossen – Zukunft des KSC langfristig gesichert**

Eine Firmengruppe bestehend aus der EuG Energiebau GmbH und einem Schwesterunternehmen haben die Unternehmensanteile an der KSC – Kraftwerks-Service Cottbus gekauft. Der geschäftsführende Gesellschafter der EuG Gruppe Dr. Gerrit Fester und der bisherige Inhaber und Geschäftsführer der KSC, Michael Stein, kennen sich und beide Unternehmen haben bereits in unzähligen Projekten erfolgreich zusammengearbeitet.

Um die Integration und die reibungslosen Abläufe der KSC sicherzustellen, freut sich Gerrit Fester auf die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Geschäftsführer der KSC, Sven Köhler, der auch künftig die operativen Aufgaben der Tochter als Geschäftsführer lenkt.

Ziel von Gerrit Fester ist es sein Unternehmen unabhängiger von der Kohlebranche und stattdessen stärker auf die Energieversorgungswerke der Zukunft auszurichten. Statt weniger Großkraftwerke werden die Energieversorgungssysteme dezentral funktionieren. Künftig werden Millionen Energieerzeuger Strom und Wärme produzieren, die verteilt werden müssen. Kommunen, Wohnungsgesellschaften und Industriebetriebe müssen hier in den kommenden Jahren massiv investieren. Da ist das Know-How der EuG- und der KSC-Fachleute gefragt.

Gerrit Fester ist überzeugt, dass er mit seinen eigenen Mitarbeitern und mit den Mitarbeitern der KSC für die Herausforderungen der Energiewende bestens aufgestellt ist. Vor allem hervorragende Ingenieure und technische Fachkräfte, wie sie auch bei der KSC tätig sind, sind am Markt schwer zu finden. Aus diesem Grunde ist es ihm auch ein Anliegen alle Mitarbeiter zu halten. Ein Haustarif, der sich am Flächentarif orientiert und eine leistungsgerechte Bezahlung der Mitarbeiter sind für ihn daher ein wichtiger Bestandteil.

Gerrit Fester freut sich auf die anstehenden Herausforderungen und wünscht Michael Stein alles Gute für die Zukunft. Michael Stein, der eng mit der Lausitz verbunden ist, wird hier auch weiterhin für die Wirtschaft aktiv sein.